

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 324.

Mittwoch den 20. November.

1850.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner wegen des am 2. Januar 1851 auscheidenden dritten Theils derselben sind Abdrücke der angefertigten Wahlliste von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehangen und im Expeditionslocale der Herren Stadtverordneten in der alten Waage ausgelegt, auch werden solche nebst Stimmzetteln unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem 8. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Erwählung von 20 Stadtverordneten und 16 Ersahmännern sind

der 19., 20. und 21. November d. J.

festgesetzt. Die Wählenden haben sich an einem dieser Tage Vormittags zwischen 8 und 12 oder Nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr vor der Wahldeputation in der 1sten Etage der alten Waage bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Rathes-Bekanntmachung vom 17. d. M., welche an oben erwähnten Orten einzusehen ist und wovon übrigens den stimmberechtigten Bürgern Abdrücke zugestellt werden sollen, das Nähere.

Leipzig den 18. October 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Im Monat October 1850 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

Herrn Seebach, Theodor, Kaufmann.
: Maul, Gottfried Heinrich, Pachtgärtner.
Frau Blankenburg, Johanne Christiane verw., Kramerin.
Herrn Karl, Johann Christian Heinrich, Schieferdecker.
: Keil, Johann August Adolph, Hausbesitzer.
: Böttger, Heinrich August, Kramer und Kaufmann.
: Seibel, Karl Friedrich Wilhelm, Buchhändler.
: Hauswald, Oskar Friedrich Louis, Kaufmann.
: Spangenberg, Friedrich Gottwald, Director des deutschen National-Vereins für Handel und Gewerbe.
: Raumann, Heinrich August, Meublespolirer.
: Laeber, Karl Ludwig, Lotterie-Untercollecteur.
Frau Große, Auguste Louise Amalie verheh., Inhaberin eines Puzwaarengeschäfts.

Herrn Bitter, Johann Theodor Christian, Schneider.
: Goldschmidt, Rudolph Elias, Hausbesitzer.
: Lehmann, Friedrich August, Gastwirth.
: Sperling, Friedrich Wilhelm, Victualienhändler.
: Netto, Karl Theodor, Kramer und Kaufmann.
: Broche, Friedrich Alexander Theophil, Rum-, Spirit- und Liqueur-Fabrikant.
: Schulze, Karl Friedrich Eduard, Kramer und Kaufmann.
: Schulze, Hermann Gustav, Buchhändler.
: Melzer, Karl Philipp, Hausbesitzer.
: Dr. Meier, Moriz, Advocat.
: Grohmann, Ludwig, Siebmacher und Drahtweber.
: Siebenrath, Bernhard Heinrich, Klemptner.
Frau Pastor Licht, Johanne Christiane verw., Hausbesitzerin.

Landtagsverhandlungen.

Siebenunddreißigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 18. November.

In der heutigen Sitzung gab das Aufruhrgesetz noch einmal zu einer langen und lebhaften Debatte Veranlassung. Bei den früheren Berathungen über dasselbe wurde bekanntlich die Beschlussfassung über die §. §. 12. und 13. des Entwurfs, welche gewisse Bestimmungen über die civilrechtlichen Ansprüche auf Entschädigung für den bei Tumulten veranlassenen Schaden enthalten, ausgelegt. Die zuletzt versammelte erste Kammer hatte diese beiden Paragraphen abgelehnt; die jetzige hielt jedoch die Sache für so wichtig, daß sie eine nochmalige Berichterstattung um so mehr verlangte, als die Regierung der ersten Deputation nachträglich eine Vorlage von neun Paragraphen über diese Angelegenheit gemacht hatte, welche Erstere indes bei dem ersten Berichte mitzutheilen nicht für gut befand. Die Kammer beschloß damals, die Mittheilung dieser neun Paragraphen durch die Deputation bewerkstelligen zu lassen, damit man die Fügigkeit ermessen könne, ob sie dem Gesetze einzuverleiben seien oder nicht.

Die erste Deputation kam diesem Beschlusse durch einen anderen, nun auch in das Materielle der Sache eingehenden Bericht nach, welcher in der heutigen Sitzung der Kammer zur Be-

rathung und Beschlussfassung vorlag. Die erwähnte Regierungsvorlage stellt in ihren neun Paragraphen das Princip der Verbindlichkeit der Gemeinden zum Ersatz des durch Tumult und Aufruhr verursachten Schadens auf. Die Deputation war über die Aufnahme dieses Grundsatzes in das Tumultgesetz zu einem einmüthigen Beschlusse nicht gelangt. Die Majorität der Deputation verkannte zwar die practischen Vortheile einer solchen Bestimmung keinesweges, allein die rechtlichen und politischen Bedenken gegen dieselbe, sowie die Gründe der Billigkeit und die Rücksichtnahme auf die unvermeidlichen Schwierigkeiten in der Ausführung waren bei ihr von so überwiegender Natur, daß sie nicht umhin konnte, die Annahme des obigen Principes der Kammer zu widerrathen. Um jedoch den in der Kammer vielfach laut gewordenen Wünschen, mindestens einige Bestimmungen über die Vergütung der bei Ruhstörungen entstandenen Schäden in das Gesetz aufzunehmen, entgegen zu kommen, so hatte sie aus jenen neun Paragraphen die beiden letzten im Wesentlichen zur Annahme empfohlen. Diesem Majoritätsgutachten gegenüber hatte aber Kammerherr von Friesen ein Separatvotum abgegeben und die Annahme der neun neuen Paragraphen unter entsprechenden Modificationen beantragt. Das Majoritätsgutachten wurde außer von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann, als Referenten der Majorität, vertheidigt von dem Amtshauptmann v. Welck, von dem Bürgermeister

Müller, welcher insbesondere auf die Härten aufmerksam machte, die eine consequente Durchführung des Principes der Ersagverbindlichkeit der Gemeinden mit sich führt, und von dem Generalleutnant v. Rostig-Wallwitz, der zu zeigen bemüht war, daß mit Anerkennung dieses Grundsatzes die großen Rittergüter, namentlich wenn sie zu dem Verbands der Gemeinden gezogen werden sollten, leicht am übelsten dabei wegkommen dürften. — Dagegen fand das Majoritätsgutachten in dem Maße von vielen Seiten lebhafteste Anfechtung, als das Minoritätsgutachten eindringliche Bevormundung erhielt. Herr v. Schönberg-Vibran, Herr v. Erdmannsdorf, Herr v. Heynig, Graf v. Einsiedel-Wolkenburg, Herr v. Waghdorf, Graf v. Solms-Wildenfels, Domherr v. Zehmen, Professor Dr. Tuch und endlich auch Superintendent Dr. Großmann verwendeten sich in kürzeren und längeren Vorträgen für den Antrag des Separatvotanten, welcher in seiner ausführlichen Motivirung unter Bezugnahme auf die Vorgänge der letzten beiden Jahre besonders das von der Deputationsmajorität gegen den Grundsatz der Ersagverbindlichkeit vorgebrachte Argument der unschuldigen Mitleidenheit vieler Gemeindeglieder auf eine geistreiche Weise aus dem Felde schlug. Bürgermeister Wimmer brachte zwar einen Vermittlungsantrag des Inhalts ein, daß die Staatsregierung ersucht werden sollte, der nächsten Ständerversammlung einen auf diesen Grundsatz bezüglichen Gesetzentwurf vorzulegen und inzwischen von der Kammer unter Abänderung der §§. 20. und 22. der Landgemeindeordnung die beregten §§. 12. und 13. des Entwurfs nach der Fassung der Regierungsvorlage angenommen werden möchten. Dieser Antrag jedoch fand in der Kammer keine ausreichende Unterstützung. Die Staatsregierung ihrerseits hielt sich, wie es schien, dem parlamentarischen Kampfe gegenüber neutral. Staatsminister Dr. Schinsky legte in der Kürze bloß die Grundsätze dar, nach welchen zeitlich in der fraglichen Angelegenheit verfahren worden sei, und machte darauf aufmerksam, daß das neue Civilgesetzbuch und die Revision der Landgemeindeordnung in naher Aussicht stehe, in welchen beiden übrigens mehre auf den vorliegenden Gegenstand bezügliche Bestimmungen enthalten sein würden. Bei der Abstimmung mit Namensaufruf wurde das Minoritätsgutachten mit 23 gegen 14 Stimmen angenommen. Gegen dasselbe stimmten: die Secretäre v. Polenz und Starke, Vicepräsident Gottschald, Sr. Königl. Hoh. Prinz Johann, die Bürgermeister Wimmer, Pfotenhauer, Müller, Hennig und Löhr, Amtshauptmann v. Welck, Generalleutnant v. Rostig-Wallwitz, v. Römer, Reinhold und Präsident v. Schönfels. Die Specialberatung der neun Paragraphen wurde wegen schon vorgerückter Zeit auf die nächste Sitzung vertagt.

Sechshundvierzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 18. November.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung wurde der neu gewählte Abgeordnete des 18. städtischen Wahlbezirks, Dr. Jahn aus Delsnig, in die Kammer eingeführt und vereidigt. Unter den Eingängen befand sich eine Interpellation des Abg. Dehme, in welcher er an die Staatsregierung folgende zwei Anfragen richtet, erstens, wie weit die Berathung des vorgelegten Wahlgesezes und der revidirten Verfassung in der Deputation der ersten Kammer vorgeschritten sei, und zweitens, ob die Staatsregierung den Schluß des gegenwärtigen Landtags vor der Verabschiedung dieser Gesezesvorlagen eintreten lassen werde? Hierzu bemerkte der Präsident, daß, so viel er wisse, die Berathung des Berichtes über die genannten Vorlagen in der ersten Kammer bereits im Laufe der nächsten Woche beginnen werde. Ein Gesuch des Abg. Solle um Urlaub vom 20. bis 24. d. M. wurde bewilligt.

Sodann setzte die Kammer die Berathung des Budgets der Staatseinnahmen fort und brachte dieselbe zu Ende. Man gelangte zunächst zu Abtheilung C. Zinsen von werbenden Capitalien, ingleichen Administrations- und zufällige Einkünfte. Pos. 17. enthält die Zinsen von Actiencapitalien, deren hierzu gehöriger Etat in der dem Berichte zugegebenen Beilage speciell angeführt ist. Die Deputation empfiehlt der Kammer, „im Verein mit der ersten an die Staatsregierung das Gesuch zu richten, auf Einziehung der Posten sub 13, 14, 15 und 16a, zusammen 27,400 Thlr., baldmöglichst Bedacht zu nehmen, insofern es mit dem bei ihrer Verausgabung festgesetzten Bestimmungen zu vereinbaren ist“, im Uebrigen aber die Position

mit 1204,535 Thlr. anzunehmen. Die Kammer trat diesen Vorschlägen ohne Debatte einstimmig bei. Die folgende Pos. 18. (Canzleisporteln mit einer Einnahme von 109,200 Thlr., einer Ausgabe von 37,200 Thlr. und einem Reinertrage von 72,000 Thlr.) gab dem Abg. Kasten Veranlassung zu der Anfrage, wie die einzelnen Ansätze der Position entstanden seien, und da dieselbe von der Deputation augenblicklich nicht genügend beantwortet werden konnte, so schlug diese vor, die Beschlussfassung über die Position vor der Hand auszusetzen, was die Kammer auch einstimmig beschloß, nachdem Abg. Riedel Gelegenheit genommen, der Finanzdeputation hinsichtlich ihrer Thätigkeit Vorschläge zu machen, welche der Präsident als ungeeignet, weil unbegründet, zurückwies. Pos. 19. enthält den Lotterieuüberschuß: Einnahme 281,133 Thlr. 10 Ngr., Ausgabe a) Betriebskosten 132,733 Thlr. 10 Ngr., b) Administrationskosten 8,400 Thlr., verbleibt ein Reinertrag von 140,000 Thlr. Hier sprach sich Abg. Sachse in einem längern Vortrage gegen das Lotteriewesen überhaupt mit scharfen Worten aus. Er begründete seine Ueberzeugung, daß das Einkommen aus der Lotterie 1) verwerflich sei aus dem Grunde der Regiekosten, welche in einer Weise vorhanden, wie bei keiner andern Abgabe, denn als eine Art von Abgabe könne man die Lotterie auch betrachten. Eigentlich sei sie eine monopolisirte Bank. Darum sei die Lotterie 2) unwürdig des Staats, denn dieser mache hier den Bankhalter, indem er alle andern davon ausschließe. Was das Spielen in auswärtigen Lotterien anlangt, so wolle man dasselbe nicht ernstlich verbieten, obwohl es möglich sei. Endlich sei die Lotterie 3) gemeinschädlich, weil der ärmere Theil der Bevölkerung durch Verlockungen zum Spiel, insbesondere durch die Collecteure, in Anspruch genommen werde. Nachdem der Redner diese Verlockungen ausführlich geschildert, stellte er folgende beiden Anträge, von denen der erste: „die Staatsregierung wolle die Zahl der kleinsten Lotteriegewinne vermindern“, genügend unterstützt ward, der zweite jedoch: „die Staatsregierung wolle auf künftige gänzliche Beseitigung des Einkommens der Lotterie Bedacht nehmen“, ohne hinlängliche Unterstützung blieb. Bei der Besprechung über den ersten Antrag äußerte zuvörderst Abg. Riedel, derselbe sei ihm aus der Seele gesprochen, und verwendete sich lebhaft für denselben. Dagegen fand Abg. v. Zeschwitz die Vorschläge Sachse's hinsichtlich der Lotterie nicht zeitgemäß, obwohl die angeführten Gründe in der Theorie richtig seien. Ihre Ausführung werde erst dann möglich sein, wenn eine deutsche Centralgewalt geschaffen und von ihr ein allgemeines, alle Lotterien in Deutschland aufhebendes Gesez erlassen worden. Auch Reichenhach erklärte sich gegen den Antrag und berief sich besonders hinsichtlich des von Sachse gewünschten strengen Verbots des Spielens in auswärtigen Lotterien auf die Erfahrung, daß das Verbot erst recht die Uebertretung desselben hervorrufen werde. Der Referent Rittner bemerkte, daß er in der Lotterie ein so großes moralisches Unwesen nicht zu erkennen vermöge, worauf Sachse nochmals das Wort ergriff und unter Andern darauf aufmerksam machte, daß die Lotteriereinrichtung erst seit hundert Jahren bestehe und daß man sie in England und Frankreich gar nicht kenne. Nach einigen Bemerkungen vom Regierungstische wurde vom Abg. Schäffer auf Schluß der Debatte angetragen und derselbe, so wie die Annahme der Position beschlossen. Der Sachse'sche Antrag wurde dagegen mit großer Majorität abgeworfen. Pos. 20. Pensions- und Besoldungsabzüge für den Staatspensionsfond. Die Einnahmen dieser Position sind seit dem Jahre 1846 alljährlich beinahe um 1000 Thlr. gestiegen. Die Deputation empfiehlt die Annahme der Position mit 34,500 Thlr., welche von der Kammer nach einer Bemerkung Heynig gegen die „unselige Pensionslast“ überhaupt, wobei ihm Vicepr. v. Eriegern bemerklich machte, daß es sich bei der gegenwärtigen Vorlage nicht um eine Besprechung der Pensionslast handle, einstimmig genehmigt ward. Die nächste Pos. 21. Beitrag vom Hause Schönburg zur Unterhaltung der Kreisdirection und des Appellationsgerichts zu Zwickau im Betrage der auf Vertrag beruhenden Summe von 1028 Thlr., gab keine Veranlassung zu einer Bemerkung, eben so wenig die Pos. 22: Verschiedene zufällige Einnahmen. Diese bestanden für frühere Finanzperioden in Strafgebern, präcludirten Zinsen, wiederaufgezogenen Inerigibilitäten, in Debito verabreichten Geldern und andern zufälligen nicht voraussehenden Posten, welche in der letzten Periode mit 3105 Thlr. veranschlagt gewesen. In der gegenwärtigen Periode ist dieser Einnahme eine ganz neue an jährlich 96,022 Thlr. hinzugefügt, wodurch dieses Postulat eine Höhe von

99,127 Thlr. erreicht. In Folge des Decrets vom 18. Septbr. 1845 und der darauf bezüglichen ständischen Schrift vom 9. Juli 1846 nämlich wurde alljährlich eine Summe von 90,000 Thlr. ausgesetzt, welche nach der Ansicht der Regierung bestimmt war, neben den aus Niederlegung derselben in dreiproc. Staatspapieren hervorgehenden und dem Stammcapital hinzuzufügenden Zinsen, einen Fond zu bilden, welcher nach und nach zu einer Million anwachsen sollte, um dann nach vorgängiger Versilberung jener Papiere entweder zur theilweisen Tilgung der Cassenbillettschuld oder zu außerordentlicher Tilgung der verzinslichen Staatsschuld verwendet zu werden. Die Ständeversammlung fügte jedoch noch die Bestimmung hinzu, daß damit unvorhergesehenen Kündigungen der Handdarlehne begegnet, oder, dafern dies nicht nöthig, die Versilberung der in den Cassen befindlichen Staatspapiere bewerkstelligt und der Finanzverwaltung die Beschaffung der baaren Geldmittel überhaupt erleichtert werden möge. Demgemäß wurden seitdem alljährlich 90,000 Thlr. in dreiproc. inländischen Staatspapieren in einen besonders hierzu eingerichteten Depositalfond verabsolgt, woselbst sich bis zum 1. Dec. 1849 eine Summe von 288,063 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf. angesammelt hat. Die Regierung glaubt nun, daß mit dem Beginne der gegenwärtigen Finanzperiode nicht nur jenes Postulat in Wegfall zu bringen sei, sondern auch das obige angesammelte Depositum wieder aufzulösen und zur Staatscasse zu ziehen sei, und hat demnach die Summe jährl. mit 92,022 Thlr. unter den zufälligen Einnahmen in Ansatz gebracht. Damit erklärte sich die Kammer auf den Vorschlag der Deputation einverstanden. Die letzte Abtheilung dieses Budgets D. umfaßt die Steuern und Abgaben. Pos. 23a. u. b., ordentliche und außerordentliche Grundsteuer, und Pos. 24a. u. b., ordentliche und außerordentliche Gewerbesteuer, rath die Deputation, bis nach Feststellung des ordentlichen und außerordentlichen Ausgabebudgets auszuweisen, was die Kammer ohne Debatte einstimmig beschloß. Ebenfalls ohne Weiteres genehmigt wurden alle die noch übrigen Positionen: Pos. 25. an indirecten Abgaben. A. Einnahme 2,847,082 Thlr. B. Ausgaben sind, so weit sie 1) dem

Erhebungsaufwand nicht beizuzählen sind, in dieser Finanzperiode mit jährlich 203,994 Thlr. veranschlagt, während sie in der zuletzt abgelaufenen Periode mit 248,720 Thlr. angesetzt waren. Hier rath die Deputation: „die Staatsregierung zu ersuchen, dieselbe wolle entweder der gegenwärtigen oder der künftigen Ständeversammlung mittelst besonderen Decrets die Grundzüge zur Erklärung und nach Befinden Genehmigung vorlegen, welche sie bei den über Regelung der deutschen Zoll- und Handelsgesetzgebung demnächst abzuhaltenden Conferenzen der deutschen Staaten in Anwendung zu bringen beabsichtigt.“ Im Uebrigen empfiehlt die Deputation die Annahme der Pos. 25a. b. c. d. e. f. u. g. mit 1,970,788 Thlr., ebenso die Pos. 25h. Stempelsteuern (die Einnahme erhöht sich für die ganze Periode um 6500 Thlr. — Reinertrag 196,000 Thlr.) und der letzten Pos. 26a. u. b. Diese Postulate an a) 84,812 Thlr. und b) 38,246 Thlr. beruhen auf dem in der neuesten Zeit verabschiedeten Gesetze wegen Erhöhung der Schlacht- und Stempelsteuer. Sämmtliche Anträge der Deputation wurden angenommen. Nachdem hiermit dieser Gegenstand endlich erledigt war, wurde noch ein schriftlicher Bericht der vierten Deputation (Ref. Zimmermann) über eine Petition Fr. Wih. Uhlischs, Besitzer des Warmbades zu Wolkenstein, um Unterstützung zu besserer Fassung der dortigen Quelle und ein anderweiter Bericht derselben Deputation (Ref. Beutler) über eine von J. G. Naumann und Gen. zu Kloster Geringswalde und Hilmisdorf eingebrachte Petition, die Löschung der auf Grund des Generale vom Jahre 1784 entstandenen und auf den betreffenden Feldern eingetragenen Vorkaufsrechte betreffend. Hinsichtlich des erstgenannten Gesuchs beschloß die Kammer, dem Beschlusse der ersten Kammer beizutreten und also die Petition als zur ständischen Bevormortung ungeeignet auf sich beruhen zu lassen, hinsichtlich des zweiten, es ebenfalls, wie die erste Kammer gethan, auf sich beruhen zu lassen, jedoch zugleich bei der Staatsregierung die Vorlegung eines den Zweifeln über jene Vorkaufsrechte begegnenden Gesetzes zu beantragen. — Die nächste Sitzung findet morgen statt. †

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat October 1850.

Universitätsstraße Nr. 15 (Barterrelocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October bis 31. März 1850
Vormittags von 8—12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2—6 Uhr.

1850.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 30. Sept.	59	129	1060	2239	1055	2223
Vom 1.—31. Oct.	12	10	91	349	91	349
	61	139	1151	2588	1146	2572
	206		3739		3718	

Die im Monat Octbr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen.

- A. Männliche Personen:
- 2 Colporteur,
 - 1 Düttenmacher,
 - 2 Deckenausklöpfer,
 - 2 Flickschneider,
 - 4 Gartenarbeiter,
 - 4 Grubenräumer,
 - 15 Handarbeiter,
 - 8 Holzhacker,
 - 3 Holzträger,
 - 2 Kohlenabträger,
 - 2 Kartoffelausnehmer,
 - 9 Laufburschen,
 - 7 Logisräumer,
 - 2 Rezhelfer,
 - 2 Delfarbenstreicher,
 - 1 Ofenkehrer,
 - 1 Polirer,
 - 5 Raddreher,
 - 2 Roldreher,
 - 3 Schreiber,
 - 1 Schuhputzer,
 - 7 Träger,
 - 5 Wasserpumper,
 - 1 Zimmerfrotteur.
- B. Weibliche Personen:
- 3 Aufwartefrauen,
 - 21 Aufwartemädchen,
 - 3 Aufwäscherinnen,
 - 11 Ausbesserfrauen,
 - 1 Bogenlegerin,
 - 1 Gartenarbeiterin,
 - 1 Haarpufferin,
 - 2 Krankenwärterinnen,
 - 1 Laufmädchen,
 - 4 Logisräumerinnen,
 - 12 Näherinnen,
 - 197 Scheuerfrauen,
 - 2 Schneiderinnen,
 - 90 Waschkfrauen,

Berliner Börse am 18. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 40	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 50	—	—
Berg-Märkische —	30	—	Nordb. Fried. Wilh. 40	—	31 $\frac{1}{4}$
do. Priorit. —	50	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	86	—	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	101	100
do. Prior.-Actien 40	91 $\frac{1}{2}$	—	do. Prioritäts. —	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	84	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	—	96
do. Prior. —	4 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	Potsdam-Magdeb. —	—	49
do. do. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	97	do. Oblig. A. u. B. 40	—	—
Berlin-Stettin. —	—	100	do. Prior.-Oblig. 50	—	96 $\frac{1}{2}$
do. Priorität. —	103	—	Rheinische	—	51 $\frac{1}{2}$
Breslau-Freib.	40	—	do. Priorität.	40	75
do. Prior.	40	—	do. Preference	40	—
Chemnitz-Riesa	50	—	do. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln.-Minden	3 $\frac{1}{2}$	88	Sächs.-Baiersche 40	—	—
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	71 $\frac{1}{2}$	—
Craacu-Oberschl. 40	59	—	Thüringische	54	—
do. Prior.	40	—	do. Priorit.	4 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Düsseld.-Elberf. —	78	—	Wilh.-Bahn	40	—
do. Priorität.	40	—	do. Priorit.	50	—
Kiel-Altona	40	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 40	—	—			
Magdb.-Wittenb. 40	48	—	Preuss. Fonds.		
Mail.-Venedig	40	—	Freiw. Anleihe	50	99 $\frac{1}{4}$
Niederschl.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	75	—	Bank-Antheile	86	—
do. Priorität	40	—	Pr. St.-Seb.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$	—	77 $\frac{1}{2}$
do. do.	50	—			

Obgleich die meisten Effecten heute merklich höher als gestern bezahlt wurden, so litt doch die Börse im Ganzen noch unter dem Eindrucke der gestrigen Flaueheit, die im Privatgeschäfte durch mehrere unbegründete Gerüchte hervorgerufen worden war.

Berlin, 18. November. Getreide: Weizen poln. 53—56. Roggen loco 37—39, pr. Decbr. 36 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 39 $\frac{1}{4}$. Hafer loco 20—22. Gerste loco große 28—29. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$, pr. Nov.-Decbr. 11 $\frac{1}{2}$, Jan.-Febr. und Febr.-März 11 $\frac{1}{2}$, März-April und April-Mai 11 $\frac{1}{2}$. Spiritus loco 17 $\frac{1}{2}$, pr. Nov.-Dec. 17, April-Mai 19.

Roggen und Spiritus angenehm. Rüböl matter.

Leipzig, den 19. November. Spiritus loco 25.

Leipziger Börse am 19. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Magdebg.-Leipziger	212	—
Berlin-Anhalt L.A.A.	88	—	Sächs.-Schlesische .	92	—
do. L.A.B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	84	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	21 1/2	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10-φ-Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Mindon	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	desbank L.A.A. . . .	135	—
Leipzig-Dresdner .	130	—	do. L.A.B.	114	113
Löb.-Zittauer L.A.A.	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	87 1/2	—
do. L.A.B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	81 1/4	—

London den 16. November.

3/8 Consols baar und auf Rechnung 97—97 1/8.

Paris den 16. November.

5/8 Rente baar 93 —

pr. Ultimo 92. 25.

3/8 „ „ 57. 80.

pr. Ultimo 57. 75.

Nordbahn 400. —. Bauactien 2305. —.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 10. bis mit 16. Novbr. 1850.

Für 9,464 Personen (excl. Berliner Antheil) 4,816 ₰ 29 ₰ 5 A

= Güter excl. Post- und Salzfracht,
Magdeburger und Berliner Antheil . 5,619 = 21 = —

Summa 10,436 ₰ 20 ₰ 5 A

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und
Reichenbach.
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Per-
sonen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit
Uebernachtung in Riesa.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Siegen). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U.
und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Cöln
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover
und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Cöthen aus Güterzug),
Abends 5 Uhr und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Mor-
gens 7 1/2 und Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung
in Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis
halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Gesang (Hr. Hultsch),
Schönschreiben.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunst-
salon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.

Theater. (23. Abonnementsvorstellung.)

Neu einstudirt:

Die Memoiren des Teufels.
Luftspiel in 3 Aufzügen, nach dem Französischen bearbeitet
von L. W. G.

Personen:

Robin	Herr von Othegraven.
Der Marquis von Formias	Stürmer.
Chevalier von La Rapinière	Renzel.
Graf von Cerny	Guttmann.
Die Gräfin, seine Gemahlin,	Fräul. Arens.
Die Baronin von Konquerolles	Frau Gide.
Marie, ihre Tochter,	Fräul. Schäfer.
Jean Gauthier	Herr Saalbach.
Balentin	Bollmann.
Frau Straub, Pächterin,	Frau Sattler.

Das Stück spielt im Jahre 1827, im ersten Aufzuge auf einem Pacht-
hofe bei dem Schlosse von Konquerolles in den Pyrenäen, im zweiten
in Paris und im dritten auf dem Schlosse von Konquerolles.

Krank: Fräulein Haller.

Erledigung.

Die von uns unter dem 29. vorigen Monats und dem 12. d.
Monats erlassenen, in Nr. 304, 308 und 318 dieses Blattes
abgedruckten Bekanntmachungen haben sich erledigt, da der Reich-
nam des vermissten Fabrikanten**Gottlob Heinrich Trölsch**

aus Sunnersdorf

heute im Wasser aufgefunden worden ist.

Leipzig, den 18. November 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Falcke, Act.

Auction.

Fortsetzung der Kob'schen Nachlaß-Auction heute Vormittag
von 9 Uhr an in **Reichels Garten**, Vordergebäude, Haupt-
eingang links 1. Etage.(Etwa von Nr. 1110 im gedruckten Katalog an, Mobilien,
Betten ic.)
Dr. G. Rißner, Notar.

Auction.

Wegen Aufgabe einer Gastwirthschaft sollen

Dienstag den 26. November d. J.verschiedene Betten, Bettstellen, Meubles, eine Partie Bierflaschen
und Gläser, ein Rollwagen, mehrere Schleifen im Gasthofe zu
den drei Königen (Petersstraße Nr. 18, 1 Treppe hoch) früh von
9 Uhr und nach Befinden Nachmittags von 2 Uhr an gegen so-
fortige baare Zahlung notariell versteigert werden.

Leipzig am 15. November 1850.

Dr. Benno Vogel, Notar.

Auction von Herrenkleidern.

Wichtig für Händler und Privatleute.

Eine bedeutende Zahl von neuen, hier gefertigten Schlaf-
röcken, Westen, Beinleidern, wasserdichten und
Luchröcken soll**Dienstag den 26. November 1850 und ff. Tage**9—12 und 2—4 Uhr Grimma'sche Straße im Hause Nr. 17,
neben dem Café français 1 Treppe hoch versteigert werden.

Holzauction zu Mächern.

Montag den 25. Nov. 1850 von früh 9 1/2 Uhr an soll nahe
am Wege von Mächern nach Zeitz eine Anzahl Haufen Holz
von bekannter Güte meistbietend verkauft werden. Die Käufer
zahlen sofort von jedem Haufen 20 Ngr. und den Rest beim Ab-
fahren.
Wendt, Förster.In der Buchhandlung von C. F. Schmidt (Universitäts-
straße) ist zu haben:**Chronik vom ehrbaren und uralten****Schneidergewerk.**Nebst einer kurzen Geschichte der Trachten und Moden.
Geheftet. Preis 20 Ngr.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereines zweite Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. September 1849 bis mit 31. August 1850 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 20 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub D bei und es wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten im Locale des Bevollmächtigten, Herrn G. A. E. Degen, Neumarkt Nr. 6, bereit liegen.

Leipzig den 18. November 1850.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereines 2. Abtheilung.
Sustav Benedix. Dr. **Ludw. Cerutti.** Adv. **Wilhelm Einert.**
Johann Gottlob Schmidt. Ed. **Aug. Steche.** Adv. **Franz Werner.**

Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereines 2. Abtheilung zu Leipzig

auf das Jahr vom 1. September 1849 bis mit 31. August 1850.

Einnahme.	fl.	s.	p.	fl.	s.	p.
An verbliebenem Cassabestand vom vorigen Rechnungsjahre	19	20	5			
An Beitrag von 400 Mitgliedern auf 2 Monate à 8 $\frac{1}{2}$ fl. pr. Monat	234	20	—			
An desgleichen von 350 Mitgliedern auf 10 Monate à 8 $\frac{1}{2}$ fl. pr. Monat	1026	20	—			
An von der Lebensversicherungs-Gesellschaft auf die Police Nr. 704 erhoben	5000	—	—			
An von derselben als Vorschuß auf die Policen Nr. 811, 930 und 1095 entnommen	660	—	—			
An von derselben restituirten Zinsen von 900 fl. pr. 85 Tage à 4 %	8	6	—			
An von derselben für Dividende auf das Jahr 1844 von 567 fl. 10 s. à 5 %	28	11	—			
An von derselben an desgleichen auf das Jahr 1845 von 436 fl. 10 s. à 5 %	21	24	5			
	6999	12	—			
Ausgabe.						
Für im obigen Rechnungsjahre der Lebensversicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien	1003	20	—			
Für derselben zurückbezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 704	900	—	—			
Für geleistete Abschlagszahlung auf 25 Stück Versicherungsscheine durch Loos (siehe Tageblatt Nr. 59) à 25 fl.	625	—	—			
Für 7 Stück ausgeloste und bezahlte Versicherungsscheine à 100 fl.	700	—	—			
Für 43 Stück desgleichen à 75 fl.	3225	—	—			
Für darauf restituirte 1/2-jährige Pränumeration von 50 Stück Versicherungsscheinen à 1 $\frac{3}{4}$ fl.	87	15	—			
Für Abschlagszahlung bei Todesfällen auf die Versicherungsscheine Nr. 245 und 300 à 25 fl.	50	—	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureaukosten	383	1	2	6974	6	2
An Cassabestand vom 31. August 1850				25	5	8

Bekanntmachung.

Mit Beginn des Monat December a. c. läuft das zweite Abonnement auf die

Mittheilungen über die Verhandlungen des ordentlichen Landtags 1850

ab; es wird daher hiermit ein drittes Abonnement und zwar wiederum auf 100 Bogen zum Preise von 20 Ngr. eröffnet. Bestellungen hierauf können bei sämtlichen betreffenden Postämtern — für Leipzig und Umgegend beim Königl. Haupt-Zeitungs-Bureau — gemacht werden, sind aber so bald als möglich und spätestens bis zum

3. December

unter Bezahlung des Abonnementspreises zu bewirken.

Später eingehende Bestellungen gewähren keinen Anspruch auf Nachlieferung der etwa bereits im dritten Abonnement erschienenen Nummern.

Diejenigen Nummern der Landtagsmittheilungen beider Kammern, mit welchen das zweite Abonnement schließt und das dritte beginnt, werden nachträglich öffentlich bekannt gemacht.

Dresden, den 16. November 1850.

Die Redaction der Landtagsmittheilungen.
Im provisorischen Auftrage: **Ed. Gottwald.**

So eben ist in der Bibliopolischen Anstalt in Leipzig (oberer Park Nr. 14) erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Proclamationen und Versprechungen deutscher Fürsten

(1813 bis 1849.) Eine Neujahrs-gabe für das deutsche Volk.

Mit einem einleitenden Wort von Dr. **Ed. Burckhardt.** — Preis 8 Ngr.

Zur Gratis-Empfangnahme liegt bereit:

Nachtrag zum Katalog der Leihbibliothek für französische und englische Literatur.
Buchhandlung von **Geinrich Matthes** (Neumarkt Nr. 7).

à Stück 3 Pfennige!!!

Robert Blums wohlgetroffenes Portrait soll, um schnell damit zu räumen, à Stück 3 Pfennige verkauft werden

Georgenstraße Nr. 6,

im Hofe rechts parterre.

So eben erschien in unserm Verlage:

Die Erkenntnisse in der gegen den Kreisamtmann **D. S. Heubner** geführten Untersuchung. Mit Genehmigung des K. Justizministeriums aus den Jahrbüchern für sächs. Strafrecht besonders abgedruckt. gr. 8. broch. à 8 Ngr.

Arnoldsche Buchhandlung.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeffert, sonst

Schloßgasse Nr. 3, jetzt
Peterstr. Nr. 5, 2. Etage.

Das Commissions-Lager für Leipzig

von

Carl Anton Zanoli, Stammhaus, Hohestrasse No. 92 in Cöln,

befindet sich von heute an, in und außer den Messen, fortwährend bei den Herren

Pezold & Fritzsche, Petersstraße Nr. 38,

welche von mir in den Stand gesetzt sind, mein echtes

Eau de Cologne und

Eau de Cologne double Zanoli

zu den Fabrikpreisen zu verkaufen. Cöln am 12. November 1850.

Carl Anton Zanoli, Hohestrasse Nr. 92.

Etablissements-Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte ein

Geographisch-lithographisches Institut

eröffnet habe und empfehle mich zur Anfertigung aller in das Fach der Lithographie gehörigen Arbeiten, als Rechnungen, Wechsel, Adress- und Visitenkarten, Formulare und Schema's aller Art, Autographien u. s. w.

Durch sauberste correcteste Ausführung, elegantesten Druck und billigst gestellte Preise werde ich das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen bemüht sein und empfehle mich der geneigten Berücksichtigung des geehrten Publicums.

Hochachtungsvoll

H. Kunsch, Klostersgasse Nr. 13, Hotel de Saxe.

Vorgezeichnet zum Sticken

auf **Wäsche, Canevas und Kleiderstoffe** wird geschmackvoll, schnell u. billig von **C. Knoteck, Brühl 25.**

Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. St.

werden **Glacé-Handschuhe** gewaschen.

Alle Sorten **Handschuhe** werden schönstens gewaschen und glänzend schwarz gefärbt **Hainstraße Nr. 19, 1. Etage**, so auch seidene und wollene Zeuge gewaschen.

Glacéhandschuhe werden gewaschen à Paar 12 Pf., auch echt schwarz gefärbt à Paar 2 Ngr. **Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.**

Eau de Cologne.

Ich habe noch eine kleine Partie von dem echten **Eau de Cologne** das Duzd. zu 1, 1 1/2 und 1 2/3 fl. , was ich, als zu Weihnachtsgeschenken passend, bestens empfehle.

C. D. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Jänigs Haaröl,
sehr vortheilhaft zur Verschönerung und für das Wachsthum der Haare, empfiehlt à Flacon 20 Ngr.

Carl Netto, Reichsstraße Nr. 13.

A. M. Ott,

Schneidermeister, Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 114, empfiehlt zur bevorstehenden Winter-Saison seinen Vorrath eleganter Herrenkleider, als **Sack-Paletots, Tweens, Hosen und Westen**, in neuesten Stoffen, **Estimos, Ungarn** u. u. gut und geschmackvoll gearbeitet.

Carl Groß, jetzt Markt Nr. 12,

neben der Engelapotheke,

führt immer noch das schöne **Post-** und **bläuliche Schreibpapier** den Bogen zu 1 fl. ; **Salter, Bleistifte**, weißes und coul. **Seidenpapier**; weißes und coul. **Zeichnenpapier**; **Stahlfedern** in 64 verschiedenen Sorten von 3 fl. das Groß an; **Kreidepapier**; **Thonpapier**; **Tuschkasten** von 8 fl. an bis zu 1 fl. 7 1/2 fl. das Stück; **Sonigfarben** à St. 1 fl. ; **Wasserpapier** à 4 fl. ; **Wäsche-Zeichnentinte**; echte engl. **Stahlfedertinte**; immerwährende **Kalender** einer neuen Erfindung; eine reiche Auswahl von **Porte-monnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Dintensässern, Schreibzeugen**; ferner **Spiegel-Toiletten** à 5 fl. ; **Ziehkästchen** à 15 fl. ; höchst elegante **Federkästchen** à 4 fl. ; fertige **Schreibbücher**; endlich

unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln.

P. S. Um es dem Minderbemittelten möglich zu machen, auch eine gute **Cigarre** zu rauchen, verkaufe ich jetzt wieder eine **wirklich sehr gute Sorte** einzeln zu 3 Pfennigen.

Gut gefertigte **Wäsche** ist stets zu haben; auch werden Bestellungen darauf angenommen große **Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe** vorn heraus.

J. G. Kunsch.



Neuditz den 18. November 1850.

Die Kunst- und Spielwaaren-Fabrik von Rudolph Bünau, jun. Johann Schündler,

befindet sich in **Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 16b.**

Da es neuerdings öfters vorgekommen, daß mir Briefe und dergleichen per Stadtpost zugesandt wurden, so sehe ich mich genöthigt, hiermit nochmals in Erinnerung zu bringen, daß alle für mich und mein Geschäft bestimmte Briefe, Paquete, Colli u. c. bei den Herren **Sammer & Schmidt** in Leipzig abzugeben sind.

Rudolph von Bünau.

Firma **Rudolph Bünau.**

Für Damen zu Weihnachtsgaben Klapp-Kragen in Mull, Batist u. Tüll neuester Dessins von 1 fl. bis 2 1/2 fl. .
Manufactur von **K. Heike, Grimm. Straße Nr. 2.**

Ausverkauf französischer Blumen

in **Partien** und im **Einzelnen** bei

L. Ohrtmann & Co., Markt Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im **Fabriklager** von **L. G. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.**

Für Damen zu Weihnachtsgaben Fanchonnettes, Barben, Berthen, Fichus, reichste Auswahl neuester Façons.
Manufactur von **K. Heike, Grimm. Straße Nr. 2.**

Goldbergers galvano-elektrische



Rheumatismus- Ketten.

Dies Mittel erweist sich noch immer und überall als das bestvorhandene zur gründlichen Abhülfe und Beseitigung rheumatischer, gichtischer und nervöser Leiden und ist der Erfolg
garantirt durch fortwährende Beweise
 und vorliegende tausendfache Atteste renommirter Aerzte und hochachtbarer Privatpersonen.
 Dieses berühmte Remedium ist in Leipzig nur zu haben bei
Otto Rohringer,
 Hainstraße.

Moritz Oberländer,
 Reichels Garten.

Beachtungswerth für Damen.

Alle Sorten Lüll, Spitzen, gestickte Taschentücher, Kragen, Chemisettes, Manschetten, seidene und wollene Cravatten, Handschuhe, Hut- und Haubenbänder, Näh- und Häkelseide, Hanszwirn, Nähnadeln, Hefstel und Schlingen, Fischbein u. s. w. werden im Detail zu den billigsten Preisen verkauft **Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.**

Für Damen zu Weihnachtsgaben Pelereien gestickt in Lüll u. Mull, in schwarz u. weiß, von 15 π bis 6 π . **Manufactur von K. Heike, Grimm. Straße Nr. 2.**

Gummi-Heberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,
A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Rein

Teppich-Lager

ist seit der Messe wieder durch neue Sendungen verstärkt worden und bietet jetzt eine große Auswahl von

Sopha-Teppichen, Bettvorlagen

u. s. w. dar.

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer,**

Kathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Eine Partie Kleiderstoffe,

Cattune und verschiedene halbwollene Sachen, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen und empfehle solche als höchst beachtenswerth.

Wilh. Braunsdorf, Reichsstr. 14, 2. Et.

Winterböde

von 7-20 Thlr. empfiehlt in größter Auswahl

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

!!! Für die elegante Herrenwelt !!!

empfehle ich mein für gegenwärtige Saison vollständig assortirtes Lager nobler Herren-Kleider zu sehr billigen Preisen.

G. Conrad Ege, Brühl, Schwabe's Hof.

Watröcke für Damen verkauft billigst
Wilh. Braunsdorf, Reichsstr. 14, 2. Et.

Lager aller Sorten Bettfedern, Daunnen, Eiderdaunen und gesp. Rosshaare; Magazin neuer Betten und Matrassen von Rosshaaren, Stahlfedern, Segras und Stroh zc. bei

Louis Seyfferth,

Grimm. Str. Nr. 2, 2. Etage, vis à vis dem Raschmarke.

Haartouren von 1 Thlr. an bei **F. Pfefferkorn,**
 Augustusplatz Nr. 2.

Amerikanische Gummi-Schuhe,

naturelle und Patent, bei

Nivinus & Heintzen.

Echt wasserdichten Thranlantschuh, welcher alles Schuhwerk gegen die Nässe schützt, so wie Lack zu Gummischuhen empfiehlt

G. A. Leonhardt, Kaufhalle Nr. 4.

Es empfiehlt sein Lager von **Gummi- und Polzgalloshen,** so wie die bekannten **Gesundheitsschuhe** eignen Fabrikats, wo für jedes Paar Garantie geleistet wird; auch werden in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell und prompt besorgt. Mein Verkauf ist Kaufhalle, vom Markt herein links, Gewölbe Nr. 4.
G. A. Leonhardt, Schuhmachermeister.

Mantelwatte, gut geleimt, das Duzd. 1 π 6 π empfiehlt
G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Feinste Apollo-Kerzen das Pack zu 4, 5, 6, 8 Stück à 10 π empfiehlt
G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Wollene Strickgarne aus den besten Fabriken empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billig
G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Weisse Bigonia-Wolle empfing ich eine Partie von 300 Pfd. $\#$ 14, 16 und 18, um solche billig zu verkaufen, worauf ich besonders Wiederverkäufer aufmerksam mache.
G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Hausverkauf. Ein in der innern Vorstadt gelegenes Hausgrundstück, welches sich zum Betriebe eines gewerblichen Geschäfts, namentlich für Fleischer, Bäcker und dergl. eignet, ist Familienverhältnisse halber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Reflectirende erfahren das Nähere bei **G. Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.**

Ein **Wiener Flügel** ist wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen **Zeiger Straße Nr. 19, 2 Treppen.**

Verkauf.

Zwei ziemlich neue Doppelfenster, 2 Ellen 10 Zoll hoch und 1 1/2 Elle breit, sind billig zu verkaufen im **Sosenthal.**

Zu verkaufen steht Ritterstraße Nr. 38 parterre 1 Wäschesecretär, Schreibsecretair, Kommoden, Ausziehtische, Kinderbettstellen, Divans, Küchenschränke.

Eine ganz neue schöne, auf Bestellung gefertigte Ottomane ist wegen zu schnellen Wegzugs billig zu verkaufen in **Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7** beim Kaufmann **Müller.**

Ein Divan steht billig zu verkaufen kleine **Windmühlengasse Nr. 13, 1 Treppe.**

Wegen Mangel an Raum ist ein runder Tisch von Kirschbaumholz, 1 Guitarre nebst hölzernem Futteral dazu, 1 Lerchenbauer und 1 Briefcopiermaschine billig zu verkaufen **Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

1 große **Stuhubr,** in eine Gaststube passend, und 1 kleinere, 1 **Comptoirsessel** mit Schraube, 1 **Kleiderschrank,** 1 **Divan,** 1 **Chatulle,** zc. zu verkaufen **Kl. Fleischerg. Nr. 29, 1 Tr.**

Eine Partie elegante seidene Regenschirme, (groß für 2 Personen) mit Fischbein- und echten Palmenstäben, sollen trotz der hohen Seidenpreise à Stück für 1 1/2 ϕ verkauft werden, geringere seid. ne für 2 1/2 ϕ , in der Schirmfabrik von **S. Schütze**, Reichstraße Nr. 55.

Verkauf von Zwick. Steinkohle, böhm. Patent-Braunkohle u. Coofe.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle à 14 Ngr., beste trockene böhm. Patent-Braunkohle à 14 Ngr.
 „ „ Schmiedekohle à 12 1/2 „ = Zwickauer Stuben-Coofe à 10 „
 pro Dresdner Scheffel.

Ganze Lowry Stück-Steinkohlen von 50 Dresdner Scheffel Grubenmaß in 1ster Qualität pr. Caffe 22 Thlr., geringere Sorten billiger.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Stage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44, bei Herrn Carl Benmann, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkaufslocalen Windmühlenstraße Nr. 14, Leipzig: Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3, und Barfußmühle im Hofe rechts.

Zu verkaufen sind 2 Doppelfenster, 3 Ellen 10 Zoll hoch und 1 Elle 23 Zoll breit. Näheres hohe Straße Nr. 16 im Hof.

Zwei kupferne Waschblasen und vier eiserne Defen, wovon zwei mit Kochröhren, einer mit Aufsatz und ein kleiner Kanonenofen und kleine Blechöfen sind zu verkaufen Trödelmarkt Nr. 47.

Ein großer Etagenofen mit Wärmeröhre und thönerne eleganten Aufsatz, so wie eine Balkenwaage mit Holzschalen steht zu verkaufen. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Billig zu verkaufen ist ein ganz neuer schwarzer wattirter Tuchoverrock Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Pferde- und Wagenverkauf.

Ein Paar gute Reispferde nebst Geschirr, ein Leiterwagen (fast noch ganz neu) und eine Halbchaise stehen zu verkaufen. Salomonstraße Nr. 43 bei Hrn. Pohle 1 Treppe Näheres.

Zum Verkauf sind Speck- und andere fette Schweine angekommen Gerberstraße, Fleischerherberge bei **J. C. Bier**.

Zu verkaufen sind junge Wasserhunde Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Verhältnisse halber ist ein sehr schöner, zahmer, gut sprechender Papagey (beste Race) billig zu verkaufen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein Plattmönch und Grasemücke. Näheres Weststraße Nr. 1657, im Hofe 1 Treppe.

Ein großer, schöner Epheustock ist billig zu verkaufen Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 3 Treppen links.

Schöne Cactus sind in Auswahl zu haben Neukirchhof Nr. 11, blauer Stern im Hofe 1 Treppe hinten quervor.

Die Weinhandlung

von **Moritz Siegel,**

Grimma'sche Strasse, Mauricianum, empfiehlt ihr

Rum-Lager

en gros in allen Nuancen preiswürdig, en detail:

Rum	à Bout. 7 1/2 und 10 Ngr.
Westind. Rum	à = 12 1/2 Ngr.
Jam. do.	à = 15 „
do. do. extraff.	à = 20 „
do. do. superff.	à = 25 „
do. do. 30jährigen	à = 1 Thlr.

Die Jamaica-Rums sind sämtlich durch meinen Associé in Hamburg von consignirten Lagern da selbst — aus erster Hand — eingekauft. **Moritz Siegel.**

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extrabeilage von **C. S. Reclam sen.** in Leipzig.

Feinen Arac de Goa

à Bout. 17 1/2 Ngr.,
 13 - 7 Thlr.,
 à Eimer 40 Thlr.

empfehl

Moritz Siegel,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Portwein

von vorzüglicher Qualität empfangen wieder und empfehlen **Rivinus & Heinichen.**

Unser Lager feiner Thees,

als Pecco, Orange-Pecco, Pouchong, Imperial, Perl, Fousan empfehlen zu gefälliger Brachtung **Rivinus & Heinichen.**

Als etwas Vorzügliches von alten Bremer Cigarren empfehle ich Nr. 14 à 13 Thlr., 6 Stück für 2 1/2 Ngr.

Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Gebrannten Domingo = Kaffee

in vorzüglich rein und kräftig schmeckender Waare à 32 Loth 11 ϕ empfiehlt zur geneigten Beachtung

Otto Müller
 a. d. Waffekunst.

Neue Elbinger Bricken

erhielt wieder eine große Partie pr. Schock für 1 1/2 Thlr., pr. Stück 1 Gr., — Frankfurt a. M. Bratwürste und Kieler Sprotten, — neue Traubenrosinen und Princes-Mandeln, — neue Christiania-Kräuter-Anchovis, — neue Moskauer Zucker-Erbfen empfiehlt billigt **C. S. Volker,** Markt Nr. 15.

Getragene Kleidungsstücke, Stiefeln, Betten, Meubles, Uhren zc. werden gekauft kleine Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird billig ein noch brauchbares Pianoforte. Adressen mit P. F. bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein doppeltes Stehpult und bittet man Anerbietungen mit Preis unter Chiffre F. beim Kaufmann **W. Schumann** (Fürstenhaus) niederzulegen.

Ein gebrauchtes Sofa wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. bittet man Grimma'sche Straße Nr. 12 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht werden sogleich von einem Gute bei Leipzig täglich 30 bis 40 Kannen gute Milch. Näheres darüber zu erfragen neue Straße Nr. 1 parterre.

Gesucht werden auf gute erste Hypothek 1000 ϕ . **Adv. Rind** Katharinenstraße Nr. 14.

Auszuleihen habe ich sofort gegen Hypothek 1000 ϕ . **Adv. Scheidbauer,** Klosterstraße Nr. 14.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 324.)

20. November 1850.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Rathsfreischule oder in die Arbeitshauschule für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben die Gesuche **von heute an bis spätestens den 30. November d. J.**

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen, und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse wegen des Alters und wegen geschehener Impfung gegen die Blatternkrankheit des anzumeldenden Kindes gleichzeitig mitzubringen.

Noch ist ausdrücklich zu bemerken, daß nur die Kinder zur Aufnahme gelangen können, welche nächste Ostern das 7. Lebensjahr erreicht und das 8te nicht überschritten haben, und daß daher jede dieser Regel nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt gelassen werden muß.

Die Prüfung der Gesuche, so wie die Bekanntmachung der betreffenden Aufnahmen wird in der zeitherigen Maaße erfolgen.
Leipzig am 12. November 1850.

Bogel,
als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

Dr. Seeburg,
als Vorsteher der Rathsfreischule.

Anerbieten.

Eine Dame wünscht einigen jungen Mädchen in den Schuljahren Unterricht in allen weiblichen Arbeiten zu ertheilen, auch könnten die Anfangsgründe des Französischen mit verbunden werden. Da sie nicht mittellos ist und nur der Zweck zu nützen sie veranlaßt Unterricht zu geben, so sind ihre Ansprüche dafür auch sehr gering. Anmeldungen bittet man in der Exped. d. Bl. unter I. T. niederzulegen.

Eltern, welche gesonnen sind, ihre Töchter im Weißnähen unterrichten zu lassen, werden gebeten, auf Unterzeichnete Rücksicht zu nehmen. Zugleich wird auch gebeten um Beschäftigung im Weißnähen. **Berw. Korn,** gen. **Nork,** gr. Windmühlenstr. 5.

Geschichte Coloristen

finden bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung unter günstigen Bedingungen.
Leipzig.

C. W. B. Raumburg,
Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Für eine auswärtige **Pianofortefabrik** wird ein geübter **Fertigmacher** gesucht. Die zu gewährenden Bedingungen sind sehr annehmbar und ein längeres Engagement steht bei guten Leistungen und guter moralischer Führung in Aussicht. Frankirte Anmeldungen unter Beifügung der Zeugnisse werden angenommen unter A. Z. 10. poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein **Neublespolierer** Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein **Laufbursche** von hier ins Wochenlohn. Bei **G. F. Märklin** am Markt das Nähere zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. December ein **Bursche**, der schon in einer Restauration gewesen ist und die Kellerarbeit etwas versteht. Zu melden bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein **Bursche**, welcher schon in einer Wirtschaft war, große Fleischergasse Nr. 2.

Gesuch. Junge Mädchen können unter billigen Bedingungen das **Schneidern** gründlich erlernen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** zum 1. December zu häuslicher Arbeit an der **Connewitzer Straße** Nr. 38 B, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein gut empfohlenes **Dienstmädchen** **Querstraße** Nr. 27 D, 2 Treppen.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen**, welches etwas nähen und stricken kann, **Reichels Garten**, hinter **Jacobs Restauration** Nr. 2.

Ein ordnungsliebendes gebildetes Mädchen im 20er Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, das einer Gastwirtschaft als Köchin vorstehen kann, kann bis zum 1. Januar 1851 auswärts einen Dienst erhalten.

Die Adresse erhält man bei der Frau am **Johannisbrunnen**.

Einige solide Mädchen, welche das **Schneidern** ordentlich erlernen wollen, können sogleich angenommen werden; auch können daselbst auswärtige in Kost und Logis mit aufgenommen werden, **Halle'sche Straße** Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen zum **Weißnähen** ins Haus **Neufirchhof** Nr. 12, 4. Etage, Treppe rechts.

Gesucht wird sogleich ein **Kindermädchen** oder **Kindermuhme** **Pleißengasse** Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Januar ein **Dienstmädchen**, das im **Kochen** wohl erfahren, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, **Frankfurter Straße** Nr. 26, eine Treppe hoch.

Gesucht wird von einer auswärtigen anständigen Familie ein gebildetes junges Mädchen, welches die **Hausfrau** im Nähen und andern häuslichen Arbeiten unterstützen soll und mehr auf anständige freundliche Behandlung als hohen Gehalt sieht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter A. L. 28 franco poste restante Leipzig abgeben.

Für eine ganz kleine Haushaltung wird eingetretener Umstände wegen zum 1. December ein Mädchen gesucht, welches **kochen** und **nähen** kann. Nur solche, welche Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens haben, können sich melden **Königsplatz** Nr. 14, 1. Et.

Gesucht wird Krankheit halber zum 1. December oder zum sofortigen Antritt ein **Dienstmädchen** für die häusliche Arbeit, die aber auch im Nähen einige Uebung haben muß, **kleine Fleischergasse** Nr. 4, 2. Etage.

Verhältnisse halber wird zum 1. December ein nicht zu junges, fleißiges und reinliches **Dienstmädchen** gesucht. Zu melden **Dresdener Straße** Nr. 63, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener **Hausknecht** **Königsplatz** Nr. 4.

Gesucht wird jetzt oder zum 1. December ein ordentliches Mädchen zur **Hauswirtschaft**. Hierauf Reflectirende haben sich zu melden bei **Hrn. Bäckerstr. Wäusezahl** neben der neuen Post.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, 18 Jahr, vom Lande, im **Rechnen** und **Schreiben** bewandert, sucht einen Posten als **Laufbursche**. Näheres bei **Hrn. Hausmann Kleigmann**, **Königsplatz** Nr. 19.

Gesuch! Ein junger militärfreier Mensch, welcher bereits seit 8 Jahren conditionirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Verhältnisse halber ein Unterkommen als **Hausknecht**, **Markthelfer** oder **Hausmann**. Gefällige Offerten bittet man **Poststraße** Nr. 19 parterre niederzulegen.

Ein junger Mann (verheirathet) sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als **Markthelfer** zum sofortigen Antritt. Geehrte Herren Principale werden höflichst ersucht, ihre Adressen unter A. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.!

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Dec. oder 1. Jan. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht werden von einer jungen rüstigen Frau einige Aufwartungen Brühl Nr. 47, 3 Treppen.

Logis-Gesuch. Ein einzelner Mann sucht in einem anständigen ruhigen Hause der äußern Vorstadt ein Logis von 3 bis 4 Stuben. Schriftliche Offerten hat Herr S. E. Gruner am Königsplatz die Güte anzunehmen.

Eine solide Dame sucht eine freundliche Stube ohne Meubles vor dem Petershore. Adressen bittet man abzugeben bei Madame Schleicherten, Zeiger Straße Nr. 18, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird von ein paar Leuten ein Logis zu 22 Thlr., ohne Meubles, sogleich oder den 1. zu beziehen. Die Adressen sind unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine meublierte Stube nebst Schlafgemach ohne Bett in der Petersvorstadt. Adressen sub Chiffre P. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kleines heizbares Stübchen ohne Meubles für 12—14 Thlr. jährlich, oder eine bequeme Schlafstelle bei einer einzelnen Frau oder Witwe, Petersstraße Nr. 38 parterre im Hofe.

Gewölbe-Vermiethung.

Nah am Markte ist ein helles geräumiges Gewölbe mit Einrichtung von Weihnachten oder Ostern an unter vortheilhaften Bedingungen zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Jauch in der Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 7.

Vermiethung. Eine kleinere Familienwohnung (3 Stuben u.) ist von jetzt oder von Weihnachten an zu vermieten und zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten d. J. in der Katharinenstraße Nr. 20 ein kleines Familienlogis, im Hofe, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist Reichstraße Nr. 50, 3. Etage, an einen oder zwei solide Herren eine freundliche meublierte Erkerstube nebst Schlafstübchen, meßfrei und sofort oder zu Weihnachten zu beziehen.

Zu vermieten ist Johannisgasse Nr. 15 ein Logis vorn heraus für 52 Thlr. jährlich. Näheres bei Madame Schröter, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Weihnachten 2 große Niederlagen und 1 Parterre-Stube nebst Alkoven. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 6, im Gewölbe zu erfragen.

Ein Pferdestall für 2—4 Pferde, Wagenremise, Kutscherstube etc., in der Weststrasse links 3. Haus, ist sofort oder auch für später zu vermieten und daselbst beim Hausmann Näheres zu erfahren.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche heizbare Stube zu 2 Schlafstellen an solide Herren Dresdner Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und Kammer und eine kleine als Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Place de repos, Haus Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine ausmeublierte Stube nebst Alkoven Auerbachs Hof, im Hofe quervor 1. Etage bei Louis.

Zu vermieten ist in der Vorstadt eine freundlich meublierte Stube. Näheres im Kleidermagazin des Herrn P. Suber, Markt 8.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Familienlogis Ulrichsstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube; auch ist daselbst eine Schlafstelle offen, Thomaskirchhof Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten und gleich oder den 1. Decbr. zu beziehen ist eine gut meublierte Stube nebst Alkoven Petersstraße 8, 4. Etage.

Landsaer Straße Nr. 1, 3. Etage links, ist eine freundlich und schön ausmeublierte Stube und große Schlafstube zu vermieten und zum 1. December zu beziehen.

Zu vermieten. 2 Stuben oder auch Stube und Kammer, anständig meubliert, mit freundlicher Aussicht, passend für einen oder zwei ledige Herren, sind von dato oder 1. Dec. an zu beziehen. Näheres Zeiger Straße Nr. 10 beim Hausmann.

Zu vermieten ist vom 1. Decbr. an eine ausmeublierte Stube nebst Schlafzimmer Frankfurter Straße Nr. 53, 1 Tr. vorn heraus.

Auf dem Brühl, in der Nähe des Theaters, 2. Etage, ist eine gut meublierte Stube nebst Alkoven sofort zu vermieten und das Nähere bei S. Lehmann im Salzgäßchen unterm Rathhause zu erfahren.

Eine Stube mit Alkoven vorn heraus ist von jetzt an zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafkammer ist vom 1. Decbr. ab zu vermieten Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle für ledige Herren ist offen Burgstraße Nr. 11, im Hofe 1 Tr. hoch bei Herrn Serbe.

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen soliden Herrn Hospitalstraße Nr. 1, Hintergebäude 1 Treppe.

Drei Schlafstellen für Herren sind billig zu haben Neukirchhof Nr. 11, blauer Stern, quervor im Hofe 1 Treppe.

In einer Restauration am Neukirchhof ist eine große und eine kleine Stube an eine geschlossene Gesellschaft sofort abzulassen. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 12, 1 Tr. bei Rosenberg.

Eintracht.

Schützenhaus. Montag den 25. Nov. 2. Kränzchen. Die Karten sind bei Herrn Kaufmann Schind, Markt, Stieglitzens Hof, abzuholen.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 20. Novbr. in den Bierlocalen Concert vom Stadtmusikchor. Anfang 7 Uhr. Fr. Niede.

Central-Halle.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert vom Stadtmusikchor ladet freundlichst ein S. E. Nensch.

Schweizerhäuschen.

Achtung. Wegen des am 22. Nov. fallenden Bußtags findet das Freitag-Concert heute Mittwoch den 20. statt.

Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch den 20. Nov. großes Concert im Saale. Um zahlreichen Besuch bittet das Musikchor. Anfang 2 Uhr. Louis Noble, Director.

Oberschenke in Custritzsch.

Heute Mittwoch Haupttag der Kirmeß. NB. Für gute Speisen und Getränke sorgt C. Müller.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Mittwoch großer und letzter Haupttag meiner Kirmeß, wozu ergebenst einladet Wille.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag und Schlachtfest.

Schulze.

Goldne Säge.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und feine Gose empfiehlt F. E. Arnold.

Vorläufige Anzeige.

Im Saale der großen Funkenburg soll Sonnabends den 23. November d. J. eine große musikalisch-declamatorische **Abendunterhaltung** stattfinden. Das Nähere später.

Deutscher Sängerkranz

hält Montag den 25. Novbr. in den Räumen des **Livoli** sein **2tes Kränzchen**. Gastbillets hierzu sind bei Herrn **Weinhardt**, große Windmühlenstraße (Bierhalle), in Empfang zu nehmen.

Heute Mittwoch

XIII. Extra-Concert im grossen Saale,

gegeben von dem Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch**.

Programm: Douplirmarsch v. R. (neu). Abtheilung I. 1) Ouvert. zu Abrahams Opfer v. Lindpaintner. 2) Duett a. d. O. Beatrice di Tenda v. Bellini. 3) Wiedersehen, Walzer v. Jos. Gungl. 4) Ouvert. z. O. der Vampyr v. Marschner. 5) Finale (III. Acts) aus der Op. der Prophet v. Meyerbeer. 6) Schlittengalopp v. Lumbye. Abtheil. II. 7) Ouvert. z. O. der Freischütz v. C. M. v. Weber. 8) Fantasie f. d. Trompete v. Schneider. 9) Mein Gruss an Leipzig, Polka v. J. Lopitzsch. 10) Melange, grosses Potpourri v. Lanner.

Anfang punct 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Damen haben freien Eintritt.



Schützenhaus.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch, **legter Haupttag** der **Kirmes**, vorzügliche warme und kalte Speisen und Getränke, feine Kuchen in reichlicher Auswahl, so wie Concert- und Tanzmusik, wozu wir freundlichst einladen.

NB. Der Weg durchs Rosenthal ist gut.

Serbe & Jürges.

Kirmes in der Oberschenke in Gohlis.

Heute Mittwoch zum Haupttag **Concert** und **Tanzmusik**.

Das Musikchor **Eduard Starke**.

Kirmes im neuen Salon des Hrn. Höhne in Gutribisch.

Heute zum Haupttag **Concert** und **Tanzmusik**.

Das Musikchor **Eduard Starke**.

Kirmes im Gasthof zum Helm in Gutribisch.

Heute Mittwoch ladet zu Concert- und Tanzmusik im neuen Salon, so wie zu verschied. warmen Speisen ergebenst ein **G. Höhne**.

Selgoländer Keller, Reichstraße Nr. 1. Alle Morgen zum Frühstück Gänsekeulen in Gelée, à Portion nebst $\frac{1}{4}$ kräftigem Rheinwein 6 Ngr.

Stadt Nürnberg. Morgen Schlachtfest.

Restauration zum goldnen Hirsch. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. S. Maede.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Dabei empfehle ich mein echtes **Berster** fein. **Bitterbier** u. **Lagerbier** als ausgezeichnet

Ergebenst **E. Sobusch**, Dresdner Straße Nr. 2, der Post schrägüber.

Weils Rhein. Restauration. Morgen Abend Schweinsknöchelchen.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

F. Bierer, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Heute zu großem Schlachtfest nebst gesellschaftlichem Tanzvergnügen ladet ergebenst ein

Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Morgen Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Carl Sorge.

Zum Schlachtfest auf morgen Donnerstag ladet ergebenst ein

J. S. Müller, Raundörschen Nr. 17.

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Hasenbraten nebst einem Löffchen feinen Schleizer Lagerbier, wozu ergebenst einladet

Witwe Landmann, Brühl, Stadt Cöln.

Heute Mittags und Abends Schweinsknöchel etc.

Carl Grohmann, vormalig Märten's.

Heute Abend Kartoffel-Buffer im Wintergarten bei

J. Widert.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

J. S. Wöbler, Klostersgasse.

Heute Speckfuchen bei

W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren.

Es ist am vergangenen Sonnabend, wahrscheinlich von der Tuchhalle bis zum Neutkirchhof, ein Pachtcontract in graues Papier eingeschlagen von einem Knaben verloren worden. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten denselben gegen gute Belohnung bei Herrn Gastwirth **Spreer** in der Fleischergasse abzugeben.

Verloren wurde ein Päckchen mit einem Rest schwarz wollenen und seidenen Zeug. Abzugeben gegen 10 Ngr. Belohnung kleine Fleischergasse Nr. 26, 2 Treppen.

Ein Herrengallosch ging vorgestern am Theater verloren. Gegen Belohnung abzugeben Auerbachs Hof, 2 Tr. b. Glasernstr. Berger.

Die wohlerkannte Person, welche die am 18. dies. Mts. von $\frac{1}{4}$ bis 5 Uhr auf der Promenade verlorengegangene rothbraune Sammttasche, enthaltend einen preuß. Louisd'or, ein Taschentuch F. Gitter gezeichnet und einen Stubenschlüssel, an sich genommen, wird gebeten selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben Neue Straße Nr. 1, 4 Tr., widrigenfalls man sich deutlicher erklärt.

An vergangener Messe hat ein Fremder ein rundes **Buchbindebobeleisen** vermisst; im Fall es sich vorgefunden, bittet er, dasselbe an Hrn. **Spediteur Nentsch** abzugeben.

Gefunden wurde in der Petersstraße ein Päckchen mit weißer Wäsche; der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Pachhofstraße Nr. 5, in St. Mailand 3 Treppen rechts.

Aus der Ruzdorschen Auction von Tapissierwaaren liegen noch bei mir verschiedene Zuthaten zu angefangenen Arbeiten (Börsen, Notizbüchlein, Schuhen u.), welche bei der Versteigerung zu den mit Nummern versehenen Gegenständen nachgeliefert werden sollten. Diejenigen Damen, welche dergleichen noch zu bekommen haben, bitte ich, sie gefälligst im Laufe der nächsten Tage abzuholen, dazu aber die angefangenen Arbeiten nebst Nummern mitzubringen.

Adv. Dr. L. Puttrich, Brühl, Krafts Hof.

Der Stud. theol. Herr L. C. Suppe wird gebeten, sich in die Georgenstraße Nr. 1 a parterre zu bemühen.

Um fernern Irrthum zu vermeiden, mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß der Drechslermeister Lipp, welcher sich als neu etablirt mehrmals angepriesen hat, nicht mein Sohn ist, sondern mein Sohn Julius Otto Lipp ist stets bei mir zu treffen Frankfurter Straße Nr. 35, wo ich ungestört meine Herren Kunden zufrieden stelle, denen ich mich hierdurch bestens empfehle.

Lorenz Lipp, Drechslermeister.

Wegen der in der Beilage zu Nr. 323 d. Bl. von Carl August Klingst erlassenen Bekanntmachung wird sofort Klage beim Criminalamte erhoben und das Erkenntniß hierüber seiner Zeit in diesem Blatte veröffentlicht werden. Dies zu meiner vorläufigen Rechtfertigung.

Julius Berner.

Erläuterung der Anfrage im gestrigen Tageblatt Nr. 323, S. 3939.

Jene Mad. Schöbe wohnt kleine Windmühlengasse Nr. 7. Dr. Köllert.

Auf die Anfrage die Krankenkasse der Leipziger Zimmergesellen' bezieht sich die persönliche Nachricht der Ausschuss.

Dr. Jerwik, Königsstraße Nr. 14.

Wer eine richtige und rechtliche Ansicht von hoher Staatspolitik gewinnen will, der kann sie in dem offenen Brief des Hrn. Otto Wigand suchen. — Was ist Beust? was ist Friesen? — nur Anfänger, nur wahre Stümper! —

Dem Fräulein Wilhelmine Sch. gratulirt zu ihrem 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen — Leipzig den 20. November 1850.

Die Herren Kramer werden in Folge mehrseitig geäußerten Wunsches ersucht, sich am 21. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Kramerhause zu einer Berathung einzufinden. Leipzig am 19. November 1850.

Die Kramermeister, und in deren Auftrage der Kramerconsulent Dr. Rothsch.

Leipziger Lehrerverein.

Ueber Wahrheit und Wahrhaftigkeit, vorzugsweise im Religionsunterrichte.

M. Tittmann, d. J. Vorsitzender.

Zur Sammlung patriotischer Unterstützungsbeiträge für hilfbedürftige Kriegesreservisten und deren Familien erbletet sich hiermit Lucius, Geh. Reg.-Rath, Schloß Pleißenburg, Thurmgebäude, 2. Etage.

Angewommene Reisende.

- v. Allmann, Freiberg v. Königberg, Dr. de Wille, Prof. Rsm. v. Dresden, und
Ulrecht, D. v. Dessau, Dieses Hr. garni. Ballais, Rsm. v. St. Quentin, S. de Bav.
Brah, Fabrikant von Frankenhauer, Stadt, Grumbach, Rsm. v. Berlin, St. Rom.
Nürnberg, Gleich, D. v. München, St. Nürnberg.
Brandt, Rent. v. Götting, Hotel de Pol. Hirsch, D. v. Prag, Palmbaum.
Böhme, Bergbeamter v. Kriebitz, Peterstr. 117. Gütchenreuter, Rsm. v. Gienburg, S. de Bav.
Bruno, Bräut. v. Wolfenbüttel, Thamsstr. 10. Postmann, Rent. v. Dresden, St. Breslau.
v. Buss-Waldeck, Graf v. Prag, Palmbaum. v. Kamp's, Reg.-Rath v. Merseburg, S. de Bav.
Binder, Obercontrol. v. Jena, Hotel de Bay. v. Krayburg, Def v. Gotha, Palmbaum.
Braun, Rsm. v. Dresden, Kranich. v. Künigingen, Fürst v. Wien, Hotel de Bav.
Coryphäer, Condit. v. Paris, St. Blumenberg. v. K. Appreteur v. Wittenberg, St. Breslau.
v. Danne, Reg.-Rath v. Merseburg, S. de Bav. Köhler, Rsm. v. Sobriqou, St. London.
Daniel, Rsm. v. Dessau, Dieses Hr. garni. v. Loman, Rsm. v. Cassel, St. Gotha.
Ellen, Rsm. v. Weimar, St. Rom. Meyer, Rsm. v. Hannover, St. Gotha.
Eise, Rsm. v. San Francisco, St. Hamburg. Meyer, Rsm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Eberhart, Rsm. v. Bremen, Hotel de Pol. Neuhaus, Rsm. v. Gavelberg, und
Göbel, Rsm. v. Nürnberg, Hotel de Russl. v. Neuhaus, Rsm. v. Florenz, Hotel de Bav.
Freigeb. Prof. D. v. Gießen, St. Pleißenburg. v. Neuhaus, Rsm. v. Magdeburg, St. Rom.
Fischer, Rsm. v. Altonau, St. Breslau. v. Neuhaus, Rsm. v. Frankfurt a/M., gr. Blbrg.
Frey, Rsm. v. Amsstadam, St. Blumenberg. v. Neuhaus, Rsm. v. München, Hotel de Bav.
Förster, Rsm. v. Gießen, St. Pleißenburg. v. Neuhaus, Rsm. v. Solingen.
v. Gyllstern, Rsm. v. München, Palmbaum. v. Richter, Rsm. v. Berlin, Kranich.

Druck und Verlag von C. Volk.

Seinem Freunde Felix B. gratulirt von Herzen zu seinem 20. Wiegenfeste J. M. G. O.

Wahrheit und Recht, Freiheit u. Gesetz.

- I. 36. 54. 110. 158. 172. 240. 250. 365. 384. 416. 568. 589. 737. 768. 773. 789. 902.
II. 941. 974. 997. 1035. 1062. 1185. 1306. 1386. 1390. 1576.
III. 1683. 1703. 1839. 2122. 2630. 2895. 3587. 3601. 3844.

Anstatt G. Mayer:

J. B. Dieze, Kaufmann. Nr. 1035.



Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Sülferuf.

In Diemitz bei Halle brach am 9. d. M. in der ersten Abendstunde Feuer aus, und binnen kurzer Zeit lagen 6 Nachbarbestigungen, darunter drei große Bauergüter mit allen Haupt- und Nebengebäuden und mit dem reichen Erntesegen, in Schutt und Asche; ja es konnte bei dem, durch heftigen Wind begünstigten raschen Umsichgreifen der Flamme trotz aller Hülfe nicht einmal das Vieh, nur wenig Kleidungsstücke gerettet werden. Von Allem entblößt, ohne Obdach, stehen die Betroffenen auf der Straße der Verwüstung. Ihre Noth ist um so größer, da der Winter vor der Thür ist und ihre Gebäude sehr niedrig, Vieh, Mobilien, Getreidevorräthe größtentheils gar nicht versichert sind. Auch der Ortschulze gehört zu den Abgebrannten. Schnelle Hülfe thut Noth; Beiträge, auch noch so kleine, werden zur schleunigsten Beförderung angenommen in der Buchhandlung von Leopold Michelsen, Bosenstraße Nr. 9, eine Treppe hoch, in Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich hierdurch allen Verwandten und Freunden

Ernst Naed,

Emilie Naed, geb. Wolf.

Leipzig, den 5. November 1850.

Als Vermählte empfehlen sich

Ernst Elsig,

Amalie Elsig, geb. Sennig.

Leipzig den 18. Novbr. 1850.